



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

# Strategische Fragestellungen für den ÖPNV

Stefan Karnop  
Magdeburg, 15. Oktober 2015

1. Workshop zur Neuaufstellung des ÖPNV-Plans

# Strategische Fragestellungen für den ÖPNV



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

## Gliederung

1. Rahmenbedingungen für den ÖPNV
2. Strategie der Landesregierung
3. Ansätze zur Erschließung neuer Zielgruppen
4. Strategische Fragestellungen

# Rahmenbedingungen für den ÖPNV

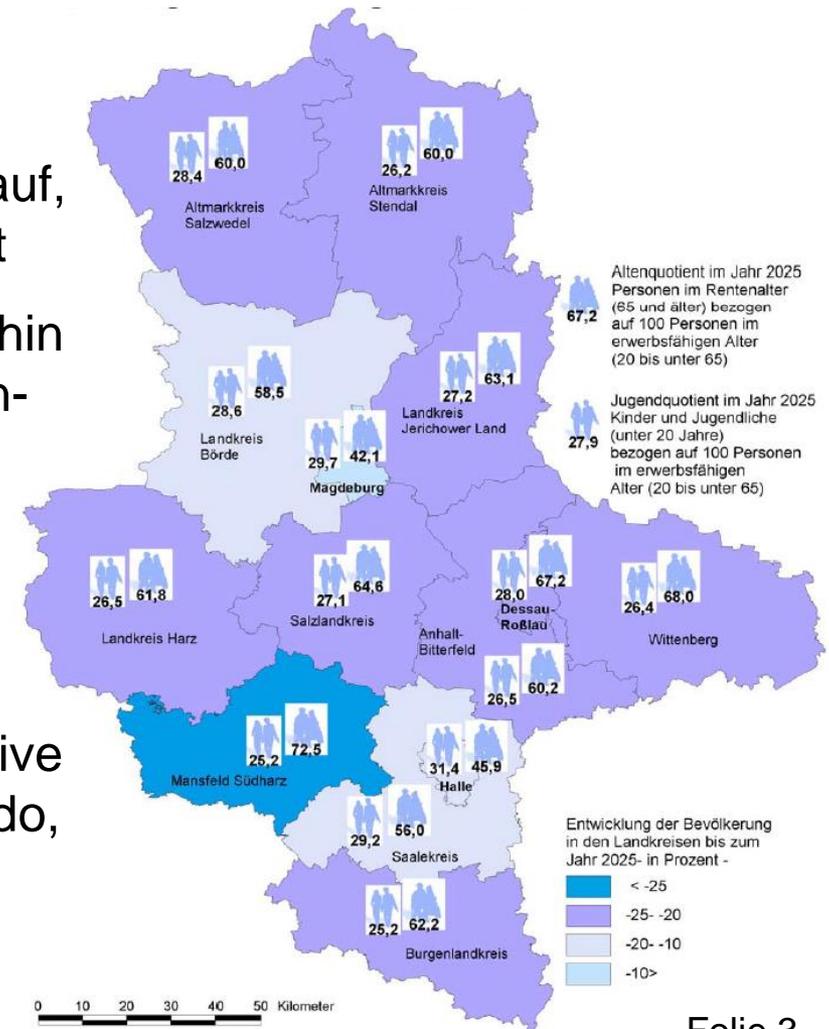


SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

## Demographischer Wandel

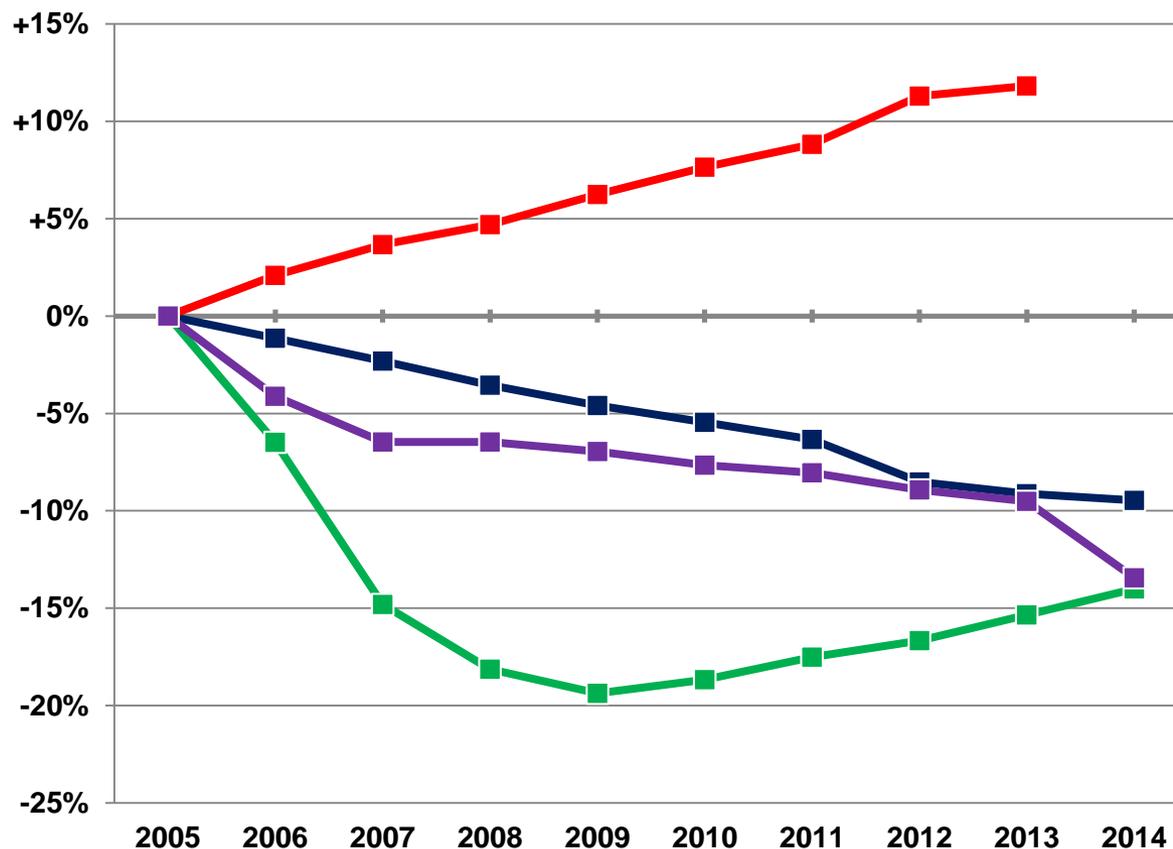
- alle Landkreise weisen weiterhin schrumpfende Bevölkerungszahlen auf, wobei es regionale Unterschiede gibt
- gleichzeitig ist der allgemeine Trend hin zu den Großstädten auch in Sachsen-Anhalt spürbar
- Hauptgrund für den Bevölkerungsrückgang in den Landkreisen ist das Geburtendefizit
- seit einiger Zeit beobachten wir positive Entwicklungen beim Wanderungssaldo, die aber insgesamt noch keine Trendumkehr bewirken





# Rahmenbedingungen für den ÖPNV

## Entwicklung wichtiger Strukturgrößen seit 2005



■ Bevölkerungszahl

2005: 2,47 Mio.  
2014: 2,24 Mio

■ PKW-Dichte

2005: 473/1.000 EW\*  
2013: 529/1.000 EW

■ Anzahl Schüler

2005: 215.557  
2014: 185.351

■ Anzahl Schulen

2005: 1.020  
2014: 883

Datenquellen:  
Statistisches Landesamt,  
KBA

\* Extrapolation

# Strategie der Landesregierung



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

## Widerspruch zwischen verkehrspolitischer Zielstellung und ÖPNV-Gestaltung

**Politische Zielstellung**

ÖPNV als Haltefaktor

**qualitativ hochwertiges  
Verkehrsangebotes**

lange Einsatzzeit,  
hohe Taktdichte,  
Bedienung an allen Tagen

**Wirkung im ÖPNV-System**

↓ Potential = ↓ Nachfrage

**einerseits:**

Gewährleistung Qualität und  
Quantität = hohe Aufwendungen

**andererseits:**

eher sinkende Nachfragezahlen

# Strategie der Landesregierung



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

## Demografischer Wandel – Herausforderung und Chance für die Verkehrspolitik

**Anpassen ...**

... der Infrastruktur und  
der Verkehrsleistungen  
an veränderte Bevölkerungszahl  
und -struktur

**Gegensteuern ...**

... mit ÖPNV dort, wo  
massenwirksam

... mit Vernetzung zu  
individuellen Verkehrsmitteln

# Strategie der Landesregierung



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

## Demografischer Wandel – Herausforderung und Chance für die Verkehrspolitik

### Anpassung

- Abbestellung von SPNV-Strecken und Zugangsstellen ohne angemessenes Nachfragepotential (Sachsen-Anhalt hat allein seit 1996 knapp 40 SPNV-Strecken abbestellt!),
- Umstellung von Buslinien auf flexible Bedienformen

### Gegensteuern

- Attraktive Bahnangebote zwischen den Zentren und im Umfeld der Oberzentren
- Vorhaltung eines Bus-Landesnetzes mit „Bahn“-Qualität
- Ausweitung flexibler Bedienformen in Zeiten und Räumen geringer Nachfrage

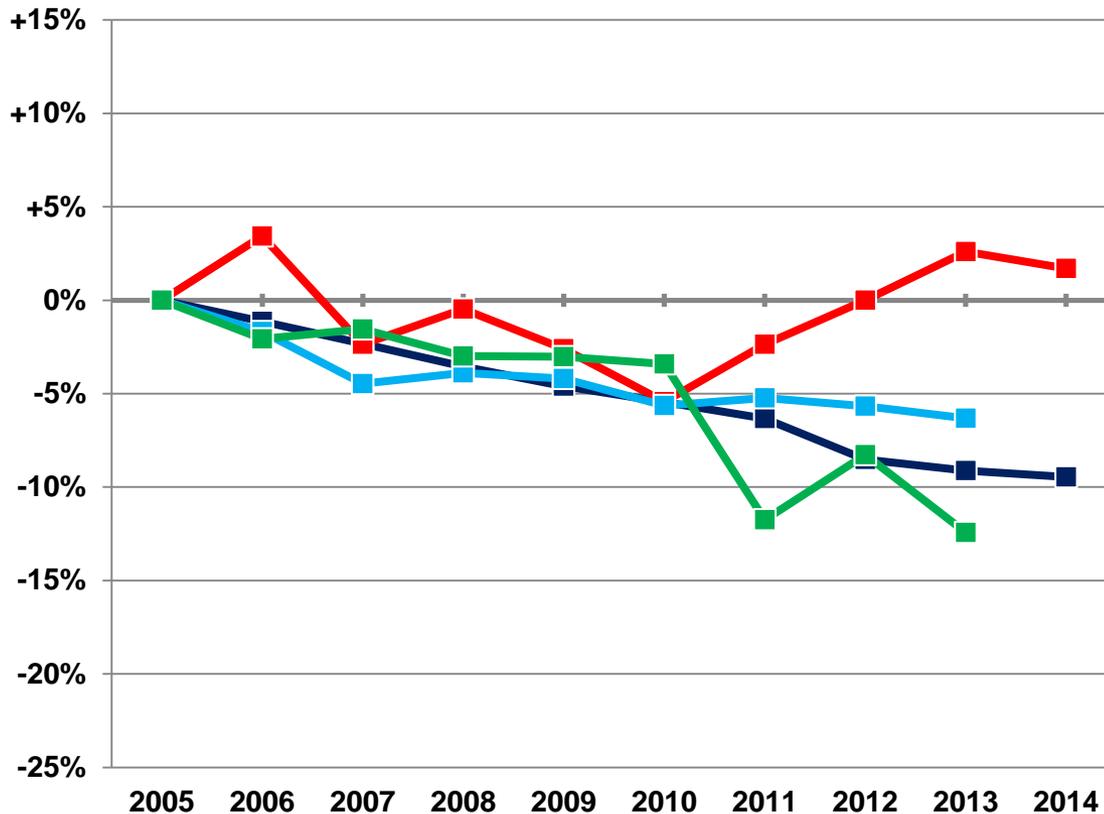
# Strategie der Landesregierung



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

## Entwicklung der Nachfrage seit 2005



### ■ Bevölkerungszahl

2005: 2,47 Mio.  
2014: 2,24 Mio

### ■ Nachfrage SPNV

2005: 847 Mio. Pkm  
2014: 861 Mio. Pkm

### ■ Nachfrage Straßenbahn

2005: 589 Mio. Pkm  
2013: 551 Mio. Pkm

### ■ Nachfrage Bus-Nahverkehr

2005: 978 Mio. Pkm  
2013: 856 Mio. Pkm

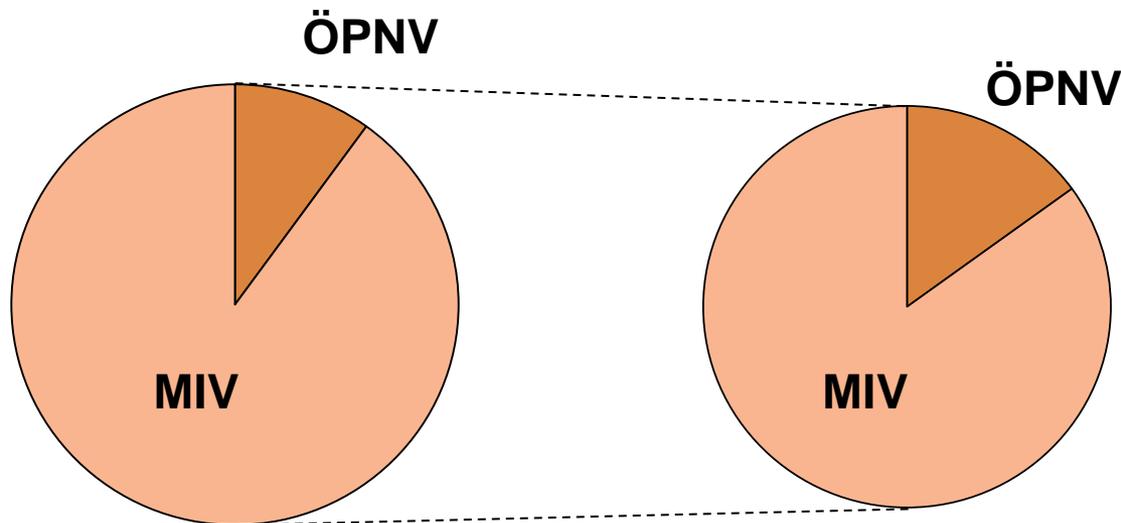
Datenquellen:  
Statistisches Bundesamt,  
Statistisches Landesamt,  
NASA



# Ansätze zur Erschließung neuer Zielgruppen

## Wie kann die Nachfrage trotz des Bevölkerungsrückgangs erhöht werden?

- Der ÖPNV muss sich an die veränderten Strukturen anpassen und attraktiver werden
- und vor allem seinen Marktanteil erhöhen

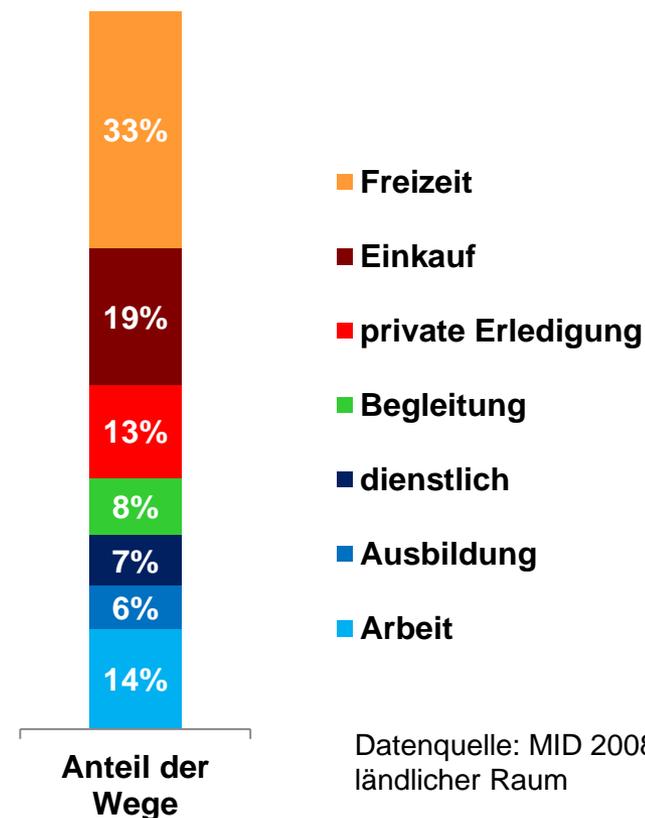




# Ansätze zur Erschließung neuer Zielgruppen

## Die Potenziale liegen im Alltagsverkehr ...

- Freizeit (33 % der Wege)
- Einkauf und Erledigungen (32 % der Wege)
- Ausbildung und Arbeit (27 % der Wege)



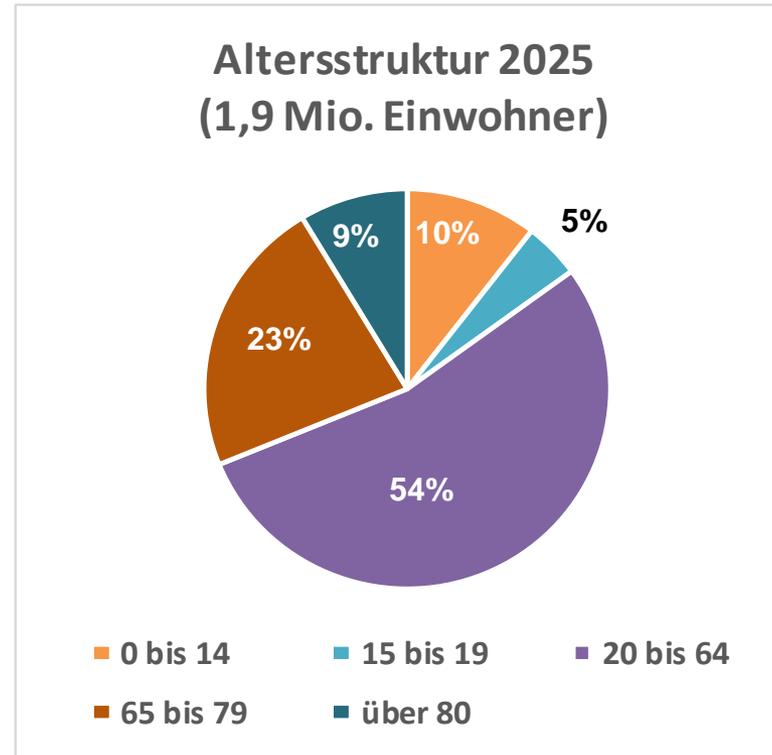
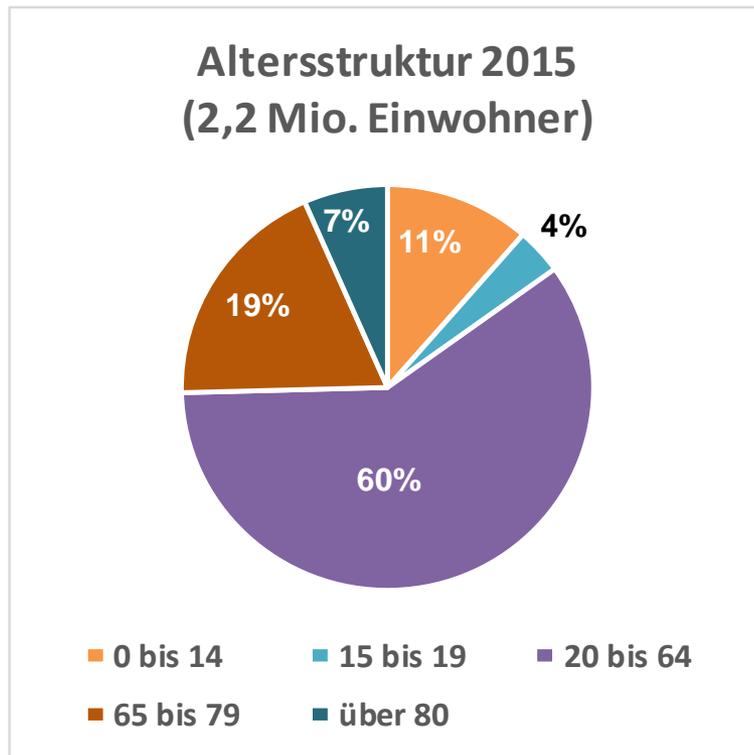
# Ansätze zur Erschließung neuer Zielgruppen



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

... im Bereich der Senioren



Datenquelle: 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt

# Ansätze zur Erschließung neuer Zielgruppen

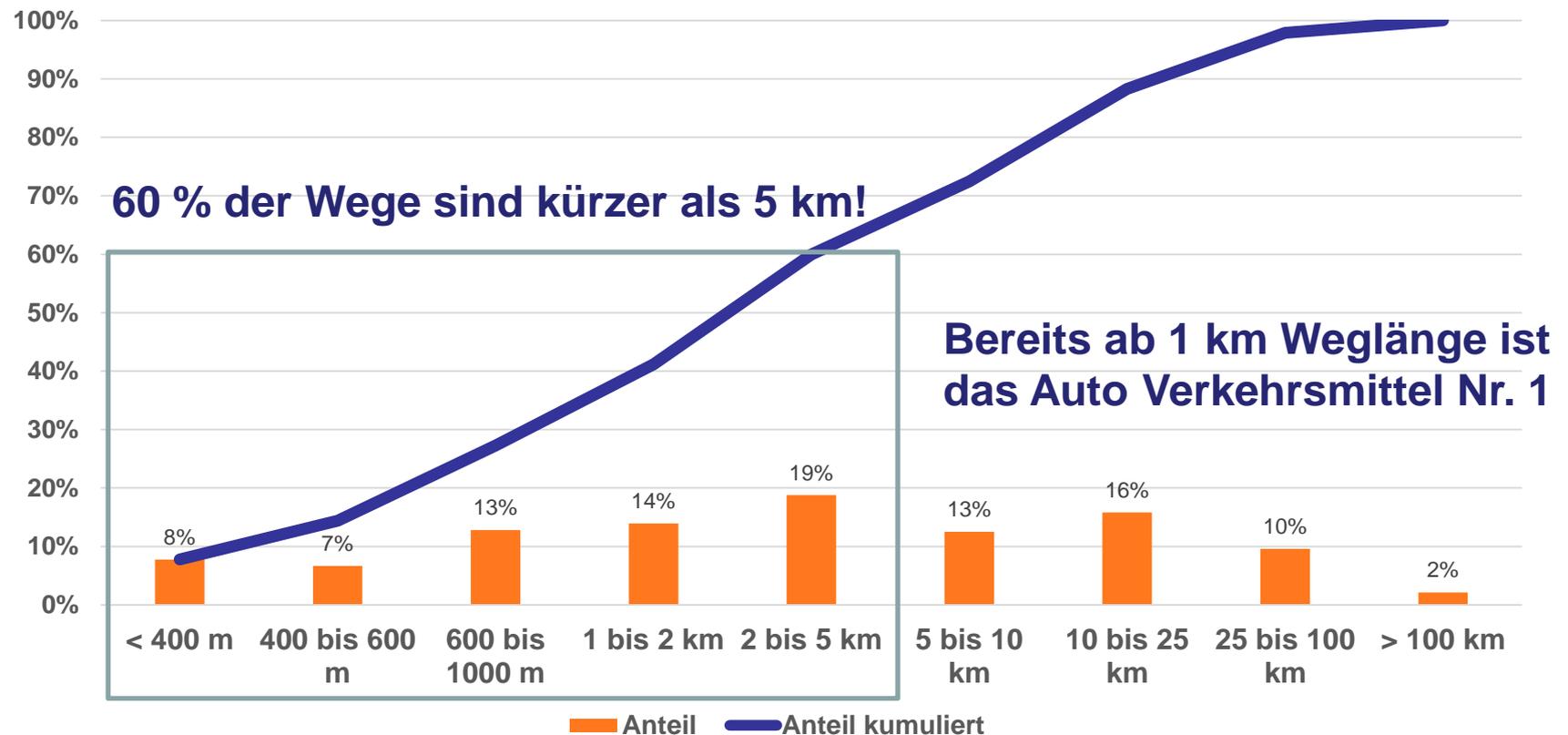


SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

... und vor allem in der Nahmobilität

Mittlere Wegelänge in ländlichen Räumen geringer Dichte (MID 2008)





# Ansätze zur Erschließung neuer Zielgruppen

## Somit ergeben sich neue Anforderungen an das ÖPNV-Angebot:

- Feinerschließung in den Orten, kurze Wege zu den Haltestellen
- direkte und schnelle Anbindung der wichtigsten Ziele im Ort (Ärzte, Einkaufsmärkte, Wochenmärkte etc.)
- Erreichbarkeit übergeordneter Ziele durch Verknüpfung der Linien untereinander
- attraktive Bedienungshäufigkeit mit merkbarem Takt
- Das Angebot muss zudem leicht verständlich sein und gut kommuniziert werden.
- Barrierefreiheit
- weitgehende Integration des Schülerverkehrs

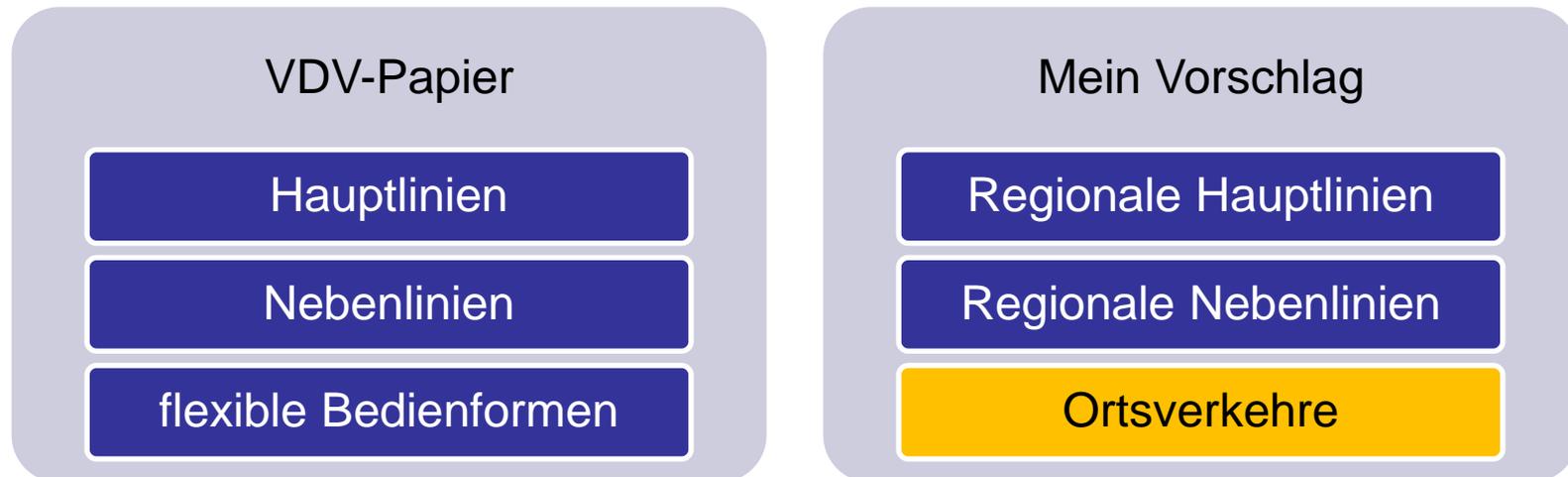
**Ziel: Familien sollen auf ihren Zweitwagen verzichten können!**



# Ansätze zur Erschließung neuer Zielgruppen

## Hierarchisierung der Liniennetze notwendig

- Diese Aussage ist nicht neu und deckt sich auch mit dem Thesenpapier der VDV-Landesgruppe Ost.
- Ich möchte jedoch eine kleine Modifizierung vorschlagen:



- Wir erreichen neue Fahrgäste nur, wenn wir auch die letzte Meile anbieten!
- flexible oder alternative Bedienformen können sowohl im Bereich der Nebenlinien, als auch der Ortsverkehre zum Einsatz kommen



# Ansätze zur Erschließung neuer Zielgruppen

Innerhalb dieser Hierarchie können die unterschiedlichsten Angebotsformen zum Einsatz kommen





# Strategische Fragestellungen

## Bereits zahlreiche gute Ansätze im Land

- Erste Schritte zur Hierarchisierung sind gemacht:
  - vertaktete und attraktive Angebote auf den Hauptachsen, z. B. im Bahn-Bus-Landesnetz, aber auch auf immer mehr Linien der Landkreise
  - flexible Bedienformen in den unterschiedlichsten Ausprägungen zur Anbindung der Fläche
  - ergänzende Angebote wie der Servicebus Roßla oder das KitaMobil in der Altmark
- Jedoch fehlt es in fast allen Grundzentren und vielen Mittelzentren an feinerschließenden und attraktiven Angeboten im Bereich der Nahmobilität!

**Tun wir also genug, um im großen Segment der kurzen Wege unter 5 Kilometern nennenswerte Marktanteile zu gewinnen?**



# Strategische Fragestellungen

## Warum fehlt es bisher großflächig an Ortsverkehren?

- Mögliche Gründe:
  - abweichende Schwerpunktsetzung bei der Nahverkehrsplanung der Landkreise
  - passive Haltung der Gemeinden
  - fehlendes Interesse der Bürgerschaft = kein Bedarf?
  - fehlende finanzielle Mittel
- Dabei sollten lokale Verkehre doch eigentlich im Interesse der jeweiligen örtlichen Gemeinschaft liegen:
  - So können Bauleitplanung, Grundschulplanung und Verkehr besser aufeinander abgestimmt werden.
  - Zudem sind die kleinräumigen Verkehrsbeziehungen vor Ort am besten bekannt.



# Strategische Fragestellungen

## Wie können Impulse für neue lokale Angebote gesetzt werden?

- Zu diskutierende Ideen:
  - Neuzuordnung der Aufgabenträgerschaft für die lokalen Verkehre oder alternativ Schaffung von Anreizsystemen für die bisherigen Aufgabenträger in den Landkreisen,
  - Unterstützung bei der Fahrzeugfinanzierung (z. B. flexible Leasingmodelle für Pilotvorhaben / Elektrofahrzeuge),
  - fachliche Unterstützung bei der Konzeption neuer Angebote
  - Förderung entsprechender Planungsvorhaben im Landesprogramm Nahmobilität und Feinerschließung
  - Erschließung alternativer Finanzierungsquellen (Bürgerticket, Nutznießerfinanzierung, sonstige Abgaben)
  - stärkere Aktivierung des Ehrenamts (Bürgerbusse?)



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landesentwicklung und Verkehr

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**